

PRESSEINFORMATION

4. November 2020

Egger: „Seilbahnen sind winterfit – schwierige Saison kann zur Nagelprobe für regionale Wirtschaft werden!“

Dr. Erich Egger, Vorstand der Schmittenhöhebahn AG und Obmann der Salzburger Seilbahnen, bringt den Status Quo der heimischen Seilbahnbranche im Rahmen des Forum Zukunft Winter auf den Punkt: „Wir haben unseren Teil getan, um winterfit zu sein und auch unter diesen erschwerten Bedingungen ein sicheres und ungetrübtes Wintersportvergnügen zu ermöglichen. Vieles andere liegt in der kommenden Saison leider nicht in unserer eigenen Hand.“ Dazu würde einerseits die COVID-19-Situation in den betroffenen Bundesländern und andererseits der Umgang mit den aktuellen Zahlen in den Herkunftsländern beitragen. „Eine Reisewarnung aus Deutschland und den Niederlanden ist ein worst case scenario für viele Regionen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass dies nicht mit dem Zuwachs anderer Gästeschichten, beispielweise aus dem eigenen Land, zu kompensieren ist“, so Egger.

Selbst ist man zuversichtlich, habe man doch vor allem über die Sommermonate vieles probiert, erprobt und erfolgreich entwickelt. „Mit den Handlungsleitlinien des Seilbahn-Fachverbandes hat jedes Unternehmen das notwendige Rüstzeug. Die mediale Inszenierung wartender Skifahrerinnen und Skifahrer in den Gletscherskigebieten muss dahingehend auch relativiert werden“, erklärt Egger. Schließlich sei der Winter nur in wenigen Aspekten mit dem Sommerbetrieb zu vergleichen, die Betreiber hätten schnell lernen und dann reagieren müssen. „Das haben sie auch getan und umgehend entsprechende Ressourcen und Infrastruktur bereitgestellt. Zudem werden sich die Gästeströme spätestens ab dem Saisonstart in den übrigen Skigebieten massiv entzerren“, so der Obmann. „Wir als Bergbahnen sind auch auf die Kooperation unserer Gäste angewiesen. Es gilt der Grundsatz, in geschlossenen Räumen, Warte- und Anstellbereichen und Fahrbetriebsmitteln bitte Mund-Nasen-Schutz tragen und wo immer möglich Abstand halten“ ergänzt Egger. Aufgrund der aktuellen Buchungslage sei jedoch ohnehin nicht mit prall gefüllten Skigebieten zu rechnen. „Vielmehr gilt unsere größte Sorge den gewachsenen regionalen Wirtschaftskreisläufen und den dahinter stehenden gewachsenen Systemen, die zum Teil massiv vom Funktionieren der Seilbahnen abhängig sind“, sieht Egger in einem schwierigen „Corona-Winter“ durchaus Folgen über die kommende Saison hinaus. „Wenn man auf das intensive Branchengeflecht blickt, das rund um den Wintersport in unseren alpinen Regionen entstanden ist, erkennt man schnell, wie weit die negativen Folgen reichen können“, so Egger, der kurz resümiert: „Es werden nicht nur die Seilbahnen und die Beherberger spüren, sondern letztlich auch der Tischler, der Bäcker, der Masseur und der Textilhändler im Dorf!“

„Funktionierender Winter ist Überlebensgarantie für Zig-Tausende!“

Egger verweist dabei auf die Wertschöpfungszahlen, die hinter den österreichischen Seilbahnen stehen. Insgesamt sorgen diese mit 11,2 Milliarden Euro Umsatz durch unsere Gäste für 5,9 Milliarden Euro an Wertschöpfung und über 125.000 Arbeitsplätze bei den Seilbahnen direkt und in anderen Branchen. Vor allem regional seien die Seilbahnunternehmen das Um und Auf für eine florierende Wirtschaft. „Aus jedem von den Seilbahnen generierten Euro an Gehältern und Gewinnen werden bis zu 8,3 Euro, die regional daraus entstehen und vor allem auch hier vor Ort bleiben“, rechnet Egger vor. Immerhin werden pro Ersteintritt lediglich 15,5 Prozent für das Skiticket ausgegeben, der Rest verteilt sich auf mehrere Branchen, allen voran für Beherbergung (33,4 Prozent), Gastronomie (14,9 Prozent), Transport (13,8 Prozent) und Sporthandel (11,3 Prozent). „Hier sprechen wir von tausenden Betrieben in ganz Österreich mit zigtausenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nur die Wirtschaft am Laufen, sondern Gemeinden und Existenzen am Leben erhalten. Dahingehend ist eine funktionierende Wintersaison wie eine Überlebensgarantie für viele unserer touristisch genutzten Regionen“, erklärt Egger.

Rückfragehinweis:

Fachverband der Seilbahnen Österreichs

Mag. (FH) Ricarda Rubik | 01/503 78 02 | marketingforum.seilbahnen@wko.at | www.seilbahnen.at